

VfL holt acht Tore auf und rettet Remis

HAMELN. In der Handball-Oberliga der Frauen hat der VfL Wolfsburg den zweiten Punktgewinn hintereinander geschafft. Beim MTV Rosdorf sah es lange nach einer Niederlage aus, eine beeindruckende Aufholjagd bescherte dem VfL aber doch noch ein 29:29 (12:18).

Wolfsburg verschief den Start und lag früh deutlich zurück, bis zur Pause änderte sich daran nichts. Der VfL war im Positionsangriff zwar besser, lud Rohrsen aber immer wieder zu Treffern ein. „Unser Rückzugsverhalten war unterste Klasse“, bemängelte Wolfsburgs Trainer Daniel Reckel. Mit einem deutlichen Rückstand ging es in die Pause, beim 20:28 zehn Minuten vor dem Ende schien die Begegnung eigentlich verloren. „Wir haben da 50 Minuten nicht gut gespielt, teilweise haarsträubende Fehler gemacht“, fasste Reckel zusammen.

Dann aber zeigte der VfL auf einmal, dass er Handball spielen kann, knabberte den Rückstand Stück für Stück weg und glich 15 Sekunden vor dem Ende durch Angelika Wasowicz tatsächlich noch aus. „Es ist ein glücklicher Punktgewinn“, fasste Reckel zusammen, meinte aber auch: „Dass wir uns so zurückgekämpft haben zeigt, dass Leben in uns steckt. Auch, dass wir die Rote Laterne abgeben konnten, freut uns natürlich.“

VfL: Ehrhardt - Drotleff, Wasowicz (5), Neumann (1), Kohn (2), Lindner (5), Järke (2), Ruppelt, Fanslau (4), Röthig (2), Behne-Wiswe (6), Kohner (2). jsc



Traf zum VfL-Ausgleich! Angelika Wasowicz. BRITTA SCHULZE



Nah dran am Überraschungserfolg: Der VfB Fallersleben (M. Michael Schmidt) hatte gegen den Tabellenzweiten HV Barsinghausen lange Zeit den Sieg in der Hand, spielte am Ende remis. SEBASTIAN BISCH

25:25! Für den VfB ist sogar noch mehr drin

Handball-Verbandsliga: Remis gegen Tabellenzweiten Barsinghausen

VON JAKOB SCHRÖDER

FALLERSLEBEN. Den Verbandsliga-Handballern des VfB Fallersleben ist ein kleiner Befreiungsschlag gelungen. Gegen den Tabellenzweiten HV Barsinghausen sicherte sich der VfB mit 25:25 (11:13) ein Unentschieden – und hätte vor heimischer Kulisse letztlich sogar gewinnen können...

Nach ausgeglichener erster Halbzeit erspielte sich der VfB einen Zwei-Tore-Vorsprung. Der hätte fast gereicht. Doch am Ende stand zwischen dem VfB und einem Sieg ein Fehlwurf – und eine zweifelhafte Schiedsrichterentscheidung. Fallersleben führte kurz vor dem Ende mit einem Treffer,

vergab dann einen freien Wurf vom Kreis zur Entscheidung. Auch der nächste Angriff ging daneben, diesmal waren es die Unparteiischen, die grundlos einen Angriff abpfeiften – selbst die Gäste wussten

„Ich hoffe, dass die Mannschaft sich nicht über den verpassten Sieg ärgert.“

Mike Knobbe
Trainer des VfB Fallersleben

nicht so recht wieso. „Da haben die Schiedsrichter echt Eier gehabt, sowas in der Situation gegen uns zu pfeifen“, kritisierte Trainer Mike Knobbe die Entscheidung.

Andererseits war der Coach aber hochzufrieden mit

dem Auftritt seiner Mannschaft: „Wir haben bis auf ganz kurze Momente über 60 Minuten genau das gespielt, was wir uns vorgenommen haben. Dafür wurden wir belohnt und darüber sind wir sehr glücklich.“

Zwar steht Fallersleben weiter im Tabellenkeller, das Mittelfeld ist aber in Schlagdistanz. „Ich hoffe, dass die Mannschaft sich nicht über den verpassten Sieg ärgert. Wir wollen diesen gewonnenen Schwung jetzt mitnehmen und uns in der Tabelle langsam hocharbeiten“, so Knobbe.

VfB: Meyer, Brauße - Siemann, Reitmeier, Schöttke (12), Schmidt (1), Frerichs (1), Hoffmann (2), Bichbäumer (1), Poplawski (2), Börger, Wolff (6), Lührs.

Thiele justiert, Vorsfelde dreht auf

Handball-Oberliga: In Rosdorf gibt es ein 29:24

ROSDORF. Die Oberliga-Handballer des MTV Vorsfelde haben den zweiten Tabellenplatz erfolgreich verteidigt. Bei der HG Rosdorf-Grone gewann der MTV dank einer starken zweiten Halbzeit mit 29:24 (13:14).

Wie erwartet fehlten Pascal Bock und Marco Basile, doch trotz der namhaften Ausfälle kam Vorsfelde gut ins Spiel. Im weiteren Verlauf der ersten Hälfte setzten sich die Gastgeber dann aber auf bis zu drei Treffern ab, immerhin verkürzte der MTV noch vor der Pause.

MTV-Coach Jürgen Thiele nahm in der Kabine kleinere Justierungen in der Defensive vor, die dann sofort Wirkung zeigten. Rosdorf-Grone kam kaum mehr zu Toren, während sich Vorsfelde aus einer starken Abwehr heraus immer wieder einfache Treffer erspielte und nach 45 Minuten auf fünf Treffer davongezogen war.

Bis zum Schlusspfiff kontrollierten die inzwischen

deutlich überlegenen Gäste die Partie und nahmen so völlig verdient zwei Punkte mit. „Wir haben sofort nach der Pause eine Schippe draufgelegt“, benannte MTV-Manager Andre Frerichs den Hauptgrund für den Sieg.

Trotz der mittelmäßigen ersten Hälfte zeigte sich Frerichs letztlich insgesamt zufrieden mit dem Auftritt: „Wir haben das am Ende

sehr souverän gemacht und sind froh über den Sieg!“

Am kommenden Wochenende muss Vorsfelde im HVN-Pokal ran. In Turnierform trifft Vorsfelde auf Gastgeber Leher SV, den TuS Himmelstür sowie die SG Bremen/Hastedt.

MTV: Rüter, Krüger - Seimann (3), Kühlbauch (9), Johow, Thiele, Hartfiel (6), Tangermann, Bangemann (3), Feig (2), Lüdiger, Helmsing (4), Guiret (2). jsc



Jürgen Thiele



Nach der Pause aufgedreht: Christian Bangemann (am Ball) und der MTV Vorsfelde siegten noch souverän. BRITTA SCHULZE

BADMINTON Oberliga: BVG II spielt 4:4 in Trittau

TRITTAU. Der BV Gifhorn II kam in der Badminton-Oberliga zu einem 4:4 beim TSV Trittau III. Vor allem in den Doppeln war Gifhorn stark, Leif-Olav Zöllner/Ole Hahn, Robin Niesner/Max Schichta sowie Schichta/Karen Radke holten Siege. Für einen weiteren Punkt sorgte Hahn mit seinem ersten Erfolg im Einzel. „Trittau hat mit Ersatz gespielt. Es war auch der Sieg drin, aber leider hat es nicht geklappt“, so BVG-Kapitän Robin Niesner.

Der Spieltag

Regionalliga Nord

BW Wittorf II - SG Hamburg	2:6
BCE Südring Berlin - Berliner Brauereien	5:3
SG Vechede/Leng. - BV Gifhorn	3:5
SG EBT Berlin II - SG Luckau/Blank.	4:4
SG Luckau/Blank. - SG EBT Berlin II	4:4

1. BCE Südring Berlin	7	6	1	0	43:13	13: 1
2. SG Luckau/Blank.	8	4	3	1	37:27	11: 5
3. Berliner Brauereien	7	4	1	2	32:24	9: 5
4. SG EBT Berlin II	8	2	5	1	35:29	9: 7
5. SG Vechede/Leng.	7	3	0	4	27:29	6: 8
6. BV Gifhorn	7	2	2	3	25:31	6: 8
7. SG Hamburg	7	2	0	5	24:32	4:10
8. BW Wittorf II	7	0	0	7	9:47	0:14

Derbysieg, aber: „So willst du nicht gewinnen“

Badminton-Regionalliga: BV Gifhorn gewinnt in Lengede - Ex-Gifhorer Hinsche verletzt sich schwer - Dingler bleibt



Derbysieg: Friedenstab und der BVG gewannen 5:3, der Ex-Gifhorer Hinsche (kl. Bild) verletzte sich aber schwer. REBUSCHAT/MASSEL

LENGEDE. Wichtiger Derbysieg in voller Halle, Abstand auf die Abstiegsränge gehalten, Anschluss nach oben geschafft. Der 5:3-Erfolg des BV Gifhorn in der Badminton-Regionalliga am Samstag bei der SG Vechede/Lengede hatte viele positive Seiten für den BVG. Und doch sagte Gifhorns Dennis Friedenstab: „So willst du nicht gewinnen...“

Was der BVG-Kapitän meinte, war sein eigenes Einzel. Im Duell mit dem Ex-Gifhorer Robert Hinsche hatte Friedenstab einen packenden ersten Satz mit 28:26 gewonnen, lag dann im zweiten 12:13 hinten, ehe der Fight der beiden Top-Spieler ein jähes Ende fand. Hinsche verletzte sich, gab auf. Der Krankenwagen musste kommen. Gestern gab's die Diagnose: „Ein kompletter Achillessehnenriss“, so Hinsche. „Das ist einfach nur blöd“, konnte sich Friedenstab deshalb nicht über seinen

Sieg in einem hochklassigen Match freuen.

Bereits zuvor hatte Gifhorn stark aufgespielt – auch, weil der BVG seine Doppel neu mischte. Das Duell Gifhorer Gegenwart trifft auf BVG-Vergangenheit ging dabei klar an die Gegenwart: Friedenstab setzte sich mit dem Ex-Vechelder Patrick Thöne gegen Hinsche/Henning Zanssen in zwei Sätzen durch. Da auch Rückkehrerin Larina Tornow erst im Doppel an der Seite von Lea Dingler und dann im Einzel siegte, lag Gifhorn 3:0 vorn. „Bei Larina hat man im-

mer das Gefühl, dass sie punktet“, so Friedenstab, dessen Abbruchsieg das 4:1 brachte. Thöne war es dann, der im zweiten Einzel gegen Wolf-Dieter Papendorf den Gesamtsieg eintütete. „Der war wichtig. Auch für den Kopf. Aber der Erfolg hat durch Roberts Verletzung einen faden Beigeschmack“, sagt der Kapitän, der mit Gifhorn Sechster bleibt.

Positiv für die Gäste: Dingler, die zunächst nur für die nun abgelaufene Halbserie zugehen konnte, wird die Saison beim BVG zu Ende spielen. ums

SG Vechede/Lengede - BV Gifhorn 3:5

1. Herrendoppel:	Hinsche/Zanssen - Frieenstab/Thöne	14:21, 19:21
Damendoppel:	Moses/Schindler - Tornow/Dingler	13:21, 17:21
Damendoppel:	Schindler - Tornow	15:21, 18:21
2. Herrendoppel:	Papendorf/Schwarze - Dieckhoff/Joop	21:15, 17:21, 21:11
1. Herreneinzel:	Hinsche - Friedenstab	26:28, 13:21
3. Herreneinzel:	Müller - Dieckhoff	21:16, 21:13
2. Herreneinzel:	Papendorf - Thöne	19:21, 12:21
Mixed:	Zanssen/Moses - Joop/Dingler	22:20, 21:9